

Die Standeskommission des Kantons Appenzell I.Rh. 1988-2003

Autor(en): **Bischofberger, Hermann**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Innerrhoder Geschichtsfreund**

Band (Jahr): **42 (2001)**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-405365>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Standeskommission des Kantons Appenzell I.Rh. 1988 - 2003

Hermann Bischofberger

Im Innerrhoder Geschichtsfreund 31/1988 hat Carl Sutter die Biographien sämtlicher Mitglieder der Standeskommission nachgezeichnet.

Seither hat sich die Zusammensetzung unserer Regierung immer wieder verändert. Es erschien uns angebracht, in einem Heft, das besonders der Landsgemeinde gewidmet ist, die von Carl Sutter begonnene Sammlung weiterzuführen.

In Form eines Nachtrages wurden einige Biographien, die bereits 1988 veröffentlicht worden sind, nachgetragen. So haben verschiedene Amtsträger unterdessen demissioniert oder sind unterdessen verstorben. Für das Historische Lexikon der Schweiz mussten Lebensläufe über verschiedene dieser Persönlichkeiten angefertigt werden. Dabei zeigte es sich, dass die biographischen Angaben in der Arbeit von Carl Sutter nicht immer ganz stimmten. Wir haben daher diese Biographien auch in dieses Verzeichnis aufgenommen. Die amtierenden Mitglieder der Standeskommission haben ihren Lebenslauf selbst verfasst. In dieser Form werden die Aufzeichnungen auch unverändert publiziert.

Die Angaben von Frau Bundesrätin Ruth Metzler-Arnold und Nationalrat Arthur Loepfe stammen von den Parlamentsdiensten.

Neu erscheinen in dieser Zusammenstellung:

97	Wild Alfred, eidg. dipl. Apotheker	Ldf *	1990 -
98	Bischofberger Walter, Bankbeamter	Zg	1990 - 1996
99	Hörler Hans, Landwirt	Sth	1992 - 2003
100	Sutter Hans, Betriebsleiter	Bh	1992 -
101	Loepfe Arthur, Dr. oec., Unternehmensberater	Ldm	1993 - 1999
102	Metzler-Arnold Ruth, lic. iur., Wirtschaftsprüferin	Skm	1996 - 1999
103	Koster Bruno, dipl. Ing.	Skm	1999 - 2000
		Ldm	2000 -
104	Wyser Paul J., El. Ing.	Skm	2000 -
105	Koller Lorenz, Agr. Ing. HTL	Lhm	2001 -
106	Ebnetter Werner, Kaufmann	Sth	2003 -

*Abkürzungen

Ldm	Landammann	Bh	Bauherr
Sth	Statthalter	Ldf	Landesfähnrich
Skm	Säckelmeister	Asm	Armlauptsäckelmeister
Lhm	Landeshauptmann	Zg	Zeugherr

Wo immer möglich, wurden besondere Verdienste der Amtsträger hervorgehoben. Das will nicht heissen, dass die übrigen Amtsträger keine besonderen Leistungen aufzuweisen hätten. Vielmehr ist ja auch die ständige Erledigung der vielen Alltagsgeschäfte auch eine Leistung. Auch ist bei verschiedenen Ämtern die politische Arbeit wenig spektakulär. Es ist aber anzuerkennen, dass auch diese geleistet wird.



Dr. Raymond Broger

69. Landammann Dr. Raymond Broger-Elmiger, Appenzell

14. Oktober 1916 bis 26. Februar 1980

Katholisch, von und in Appenzell. CVP. Sohn des Stickereifabrikanten Emil Broger und der Josefina Broger-Heeb, verheiratet mit Emilie Elmiger von Reiden LU in Muri BE. Raymond Broger besuchte die Schulen Appenzells, dann die Kollegien in Appenzell und Stans. Rechtswissenschaftliche Studien betrieb er in Zürich und Bern, zog dann nach Freiburg, um nach seinen Worten nicht nur zu lernen, wie man Recht bekommt, sondern auch was Recht ist. 1945 eröffnete er in Appenzell ein Anwaltsbüro. 1951 erschien seine Dissertation «Der Grosse Rat im innerrhodischen Recht». Schon als

Schüler nutzte er jede Gelegenheit zur Lektüre juristischen, staatswissenschaftlichen, theologischen und historischen Schrifttums. Das Wissen bereicherte seine schriftstellerische Ader, sowie Witz und Humor. Dies alles fand Eingang in die Berichte, Protokolle und Zeitungsartikel, die er als Redaktor des Appenzeller Volksfreundes (1956-1972) verfasste. Nachher wurde er Ombudsmann der schweizerischen Privatversicherungen. Sein Hauptinteresse galt der Politik. 1954 wurde er regierender Hauptmann des Bezirkes Appenzell, 1960 Landesfähnrich und 1966 Landammann. Kräftig drückte er der Innerrhoder Politik seinen Stempel auf. Zahlreiche Gesetze tragen seine Handschrift. In den Ratssitzungen wusste er sein Wissen gezielt einzusetzen, liess sich aber auch von neuen Argumenten überzeugen und konnte versöhnlichere Töne anschlagen. 1966-1974/1976 war Raymond Broger Erziehungsdirektor. Unter seiner Amtszeit konnten zahlreiche Ziele erreicht werden wie etwa der Ausbau der Hilfsschulen, Reorganisation der Sekundarstufe 1 und Verhandlungen über die Zukunft des Gymnasiums. Am Zustandekommen des Schweizerischen Schulkonkordates war Raymond Broger entscheidend beteiligt. 1964 wurde er in den Nationalrat und 1971 in den Ständerat gewählt. Die Liste der zahlreichen Kommissionen, in denen er Einsitz nahm, zeigt, wie breit sein Wissen und seine Anerkennung war. Sowohl in



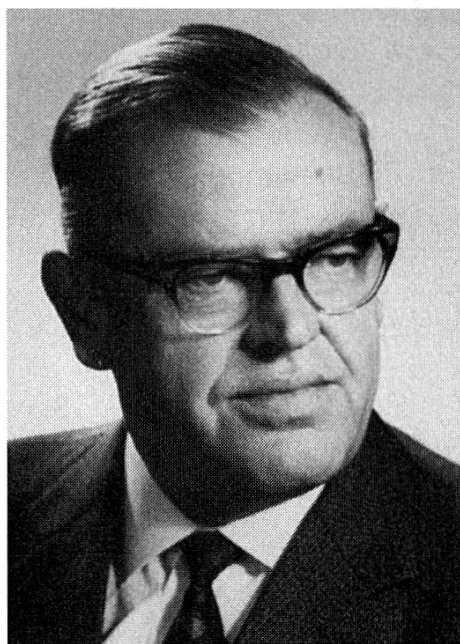
Landammann Dr. Raymond Broger mit Bundesrat Hans Schaffner (Landsgemeinde 1967). Die beiden waren eng befreundet. Bundesrat Schaffner durfte das Frauenkloster Appenzell besuchen. Er war ganz überrascht, dass er dies als Mann und Protestant durfte. Er erhielt einen Landsgemeindedegen. Für Innerrhodens Landwirtschaft hatte er grosses Verständnis, woran ihn Raymond Broger auch gerne zu erinnern wusste (Nach Mitteilungen von Bundesrat Schaffner an den Verfasser). Im Hotel Hecht. Photo wohl Werner Bachmann



Im Gespräch mit Bundesrat Dr. Kurt Furgler (Landsgemeinde 1972). Die Form der Rhetorik und seines Gesichtes erklärt, weshalb der verdiente Bundesrat den Studentennamen «Müüli» erhielt. Im Hotel Hecht. Photo wohl Werner Bachmann

der Politik des Bundes als auch des Kantons Appenzell Innerrhodens hat Raymond Broger entscheidend Weichen gestellt, wenn auch gelegentlich oppositionelle Kreise an seiner Autorität etwas zu kratzen suchten.

Literatur: Schachtel Zeitungsausschnitte, Reden in der Landeskundlichen Sammlung des Landesarchivs AI; Johann Baptist Fritsche und Franz Stark in: Antonius 48 (1980), Heft 1, S. 5-12; Hermann Grosser in: Appenzellische Jahrbücher 108 (1979), 1980, S. 63-68. Weiteres Schrifttum in: Hermann Bischofberger, Rechtsarchäologie und Rechtliche Volkskunde, Appenzell 1999, S. 158, N. 503; Verzeichnis S. 1040 (HB)



Emil Broger

71. Säckelmeister Emil Broger-Fuster, Appenzell

5. Juni 1908 bis 8. August 1969
4 Amtsjahre

Katholisch, von und in Appenzell. Sohn des Bürstenfabrikanten und Bezirksrichters Emil Broger und der Marie Broger-Breitenmoser, verheiratet mit Maria Fuster. Er stammte aus der alten Landesbeamtenfamilie der Broger. Nach seiner kaufmännischen Ausbildung in der Bürstenfabrik im Rinkenbach übernahm er den elterlichen Betrieb und gliederte demjenigen in Gossau eine Holzwarenabteilung an. Als Gewerbetreibender wurde er schon früh in politische Ämter gewählt: 1948 Ratsherr, 1952 stillstehender und 1953 regierender Hauptmann des Bezirkes Ap-

penzell, 1954-1962 Kantonsrichter, 1962-1966 Landessäckelmeister. Als solcher schuf er die Grundlagen für ein neues Steuergesetz, das allerdings erst nach seiner Amtszeit in Kraft treten konnte. Weitere Ämter betreute er im sozialen und schulischen Bereich. Ihm werden vorzügliche Organisationstalente und Verständnis für die Armen nachgesagt.

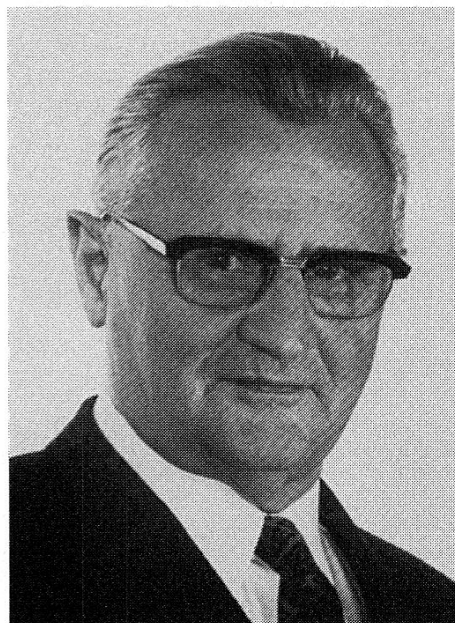
Literatur: Robert Steuble, Innerrhoder Tageschronik 1969 mit Bibliographie und Totentafel, in: Innerrhoder Geschichtsfreund (IGfr.) 15 (1969/70) 135; Carl Sutter, Die Mitglieder der Standeskommission 1873-1988, in: IGfr. 31 (1988) 104 (HB)

**72. Landammann Carl Dobler-Hersche,
Hauptgasse, Blumenrain, Appenzell**

4. August 1903 bis 25. November 1984
3 Amtsjahre

Von und in Appenzell, römisch katholisch. Sohn des Adolf Dobler, Konditor, verheiratet mit Benedikta Hersche vom gleichnamigen Bazar, pachtete 1932 den goldenen Adler, kaufte 1941 den schwarzen Adler, der mit der Bäckerei zusammen zum Café Dobler, gelegentlich nicht zu Unrecht auch Landesbeichtstuhl genannt, wurde (-1967). 1936 Ratsherr, 1939-1948 Hauptmann des Bezirkes Appenzell, 1963-1966 Landammann, 1963-1971 Ständerat. Unter seiner Amtszeit wurde das Oberstufenzentrum Appenzell geplant. 1938-1947 Präsident des kantonalen Gewerbeverbandes, 1938 Mitglied und 1959-1968 Zentralpräsident des Schweizerischen Bäckermeisterverbandes. Während seiner Amtszeit wurde die Fachschule Richemont für Bäcker in Luzern gegründet und gebaut. Vorstandsmitglied verschiedener gewerblicher Organisationen, deren Interessen er in der Politik zu vertreten hatte.

Jakob Signer, Chronik der appenzell-innerrhodischen Liegenschaften, in: Appenzellische Geschichtsblätter (AGbl) 3 (1941) Nr. 14 vom August 1941, S. 2-3; Robert Steuble, Innerrhoder Tageschronik 1984 mit Bibliographie und Totentafel, in: IGfr. 29 (1985) 275; Carl Sutter, Die Mitglieder der Standeskommission von 1873-1988, in: IGfr. 29 (1988) 105 (HB)



Carl Dobler



Franz Breitenmoser

**76. Landessäckelmeister Franz
Breitenmoser-Fässler,
Eggerstandenstrasse, Appenzell**

13. Januar 1918 bis 16. August 1999
19 Amtsjahre

Von und in Appenzell. Sohn des Metzgermeisters und Kantonsrichters Franz Breitenmoser und der Theresia Dörig, verheiratet mit Marie Fässler, Tochter des Landeshauptmann Johann Fässler. Römisch Katholisch. Besuch der Realschule in Appenzell. Banklehre. Auslandsaufenthalte in Paris und London, dann Banktätigkeit in Zürich. 1940 Mitarbeiter der Wehrmanns-Ausgleichskasse, 1945 deren Vorsteher, ab 1948 auch Leiter der nun definitiv eingeführten AHV bis 1983 mit Ausbau der Sozialwerke AHV,

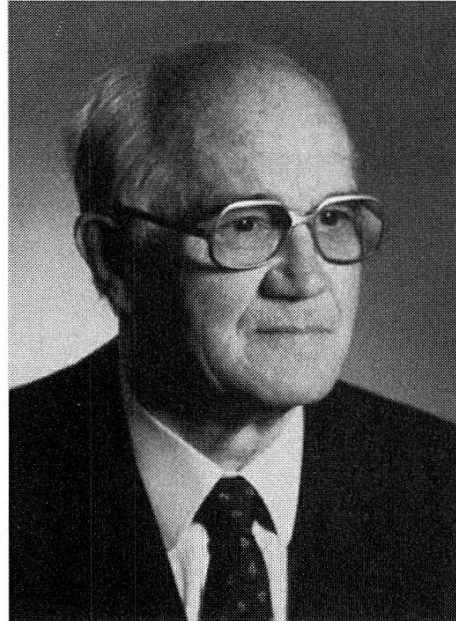
IV, Familienzulagen etc. 1964 Kantonsrichter, 1965 Vizepräsident des Kantonsgerichtes, 1966 Landessäckelmeister, ab 1978 auch Volkswirtschaftsdirektor. 1980-1985 Landammann. Reorganisierte die altväterisch organisierte Finanzverwaltung des Kantons, erschloss neue Steuereinnahmen durch ein modernes Steuergesetz (1968/69) und konnte neue Arbeitsplätze schaffen. Jahrzehntlang sozial tätig für die Stiftung Pro Senectute und deren Altersheim Gontenbad (1955, seit 1965 Verwalter und 1971 auch Präsident). Initiant und/oder Verwaltungsratspräsident verschiedener industrieller, gewerblicher und touristischer Betriebe.

Literatur: Staatskalender; Carl Sutter, Die Mitglieder der Standeskommission 1873-1988, in: IGfr. 31 (1988) 107; Walter Koller, Franz Breitenmoser (1918-1999) Säckelmeister und Landammann – sozial stark verpflichtet, in: IGfr. 40 (1999) 201-203; Bruno Johann Holderegger, Trauergottesdienst für Franz Breitenmoser (1918-1999) alt Landammann und Säckelmeister, in: IGfr. 40 (1999) 204-208; Hermann Bischofberger, Innerrhoder Tageschronik 1999 mit Bibliographie und Totentafel, in: IGfr. 41 (2000) 135 (HB)

**77. Landesfährnich Alfred Wild-
Fritsche, Appenzell**

2. November 1915 bis 2. Dezember 2001
8 Amtsjahre

Hinweis durch Rolf Rechsteiner in Appenzeller Volksfreund 126 (2001) Nr. 187 vom 4. Dezember 2001, S. 2. Nekrolog im IGfr. 43/2002



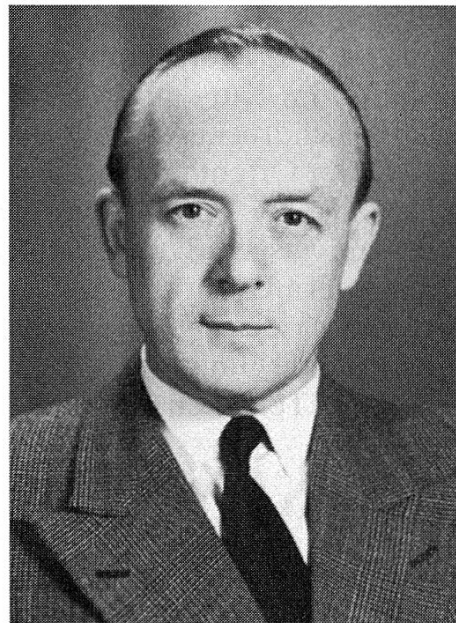
Landesfährnich Alfred Wild (1915)

**78. Zeugherr Karl Armin Schmid-
Balzamonti, Uhrmacher, Oberegg**

7. Januar 1916 bis 8. März 2000
6 Amtsjahre

Verdienste in der Förderung der Berufsbildung. Umsetzung der Bundesvorschriften. Vorbereitung zum Anschluss Innerrhodens an die Berufsschule Herisau, abgeschlossen wurde dieses Projekt durch seinen Nachfolger.

Nekrologe in AV 125 (2000) Nr. 40 vom 11. März 2000, S. 2 und Nr. 59 vom 13. April 2000, S. 4, Appenzeller Kalender 2001, S. 131; Walter Koller, Armin Schmid, Oberegg, in: Appenzellische Jahrbücher 128 (2000), 2001, S. 204. In diesem Heft S. 216. Nekrolog im IGfr. 43/2002



Karl Armin Schmid



Norbert Wild

**80. Bauherr Norbert Wild-Dörig,
Appenzell**

26. Dezember 1913 bis 14. Okt. 1994
9 Amtsjahre

Über ihn: Hermann Bischofberger, Inner-
rhoder Tageschronik 1994 mit Bibliographie
und Totentafel 1994, in: IGfr. 37 (1995/96)
144



Johann Baptist Fritsche

**84. Landammann Johann Baptist
Fritsche-Fritsche, Appenzell**

14. März 1925
10 Amtsjahre

Von und in Appenzell, röm. kath. CVP. Sohn
des Josef Anton Fritsche, Landwirt, Steig,
und der Antonia Dörig. Verheiratet mit Hil-
degard Maria Josefina, diese Tochter des
Josef Emil Fritsche-Fässler, Dessinateur.
Gymnasialstudien am Kollegium Appenzell
(1939-1946). Studium der Veterinärmedizin
in Freiburg, Bern und Zürich, Staatsexamen
1955, 1963 Dr. med. vet. der Universität
Bern. Eigene Praxis in Appenzell 1959-
1993.

1962-1965 Bezirks- und Grossrat Bezirk
Appenzell, 1965-1974 Kantonsrichter, 1965-

1975 Schulrat Appenzell, 1967-1975 Präsident, 1974-1984 turnusgemäss regie-
render und stillstehender Landammann, 1974-1978 Sanitätsdirektor, 1974
Stellvertreter und 1976-1984 selbst Erziehungsdirektor.

Im Erziehungswesen führte er entscheidende Reformen durch: Übernahme des
kirchlich getragenen Kindergartens 1972, Ausbau des Volksschulwesens im
pädagogischen, personellen wie baulichen Bereich. Schaffung eines regionalen
Oberstufenzentrums (Realschulen) 1972. Übernahme der Sekundarschule der

Kapuziner 1972-1974 und Einbezug des Kantons in die Mitträgerschaft des Gymnasiums Appenzell durch die Kapuziner (1976). In amtlichen und auch privaten Angelegenheiten wurde er oft um Hilfe angegangen. Mit «innerem Feuer» für die Schule (W. Koller). Mitglied der Rhodskommission Lehn seit 1973, Hauptmann 1983 bis 1996

Dissertation: Untersuchungen über die Färbung von Chlorampfenicol und Tetracyclin HCL für die intraammammäre Behandlung beim Rind, unter besonderer Berücksichtigung von Arzneimitteln in öl- und fetthaltiger Trägersubstanz, Zürich 1964, 41 S.

Über ihn: Hermann Bischofberger, Die Real- und Sekundarschulen im Kanton Appenzell I. Rh., Appenzell 1983, S. 31, 42-51; Walter Koller, Zum Rücktritt von Landammann und Erziehungsdirektor Dr. J. B. Fritsche, in: AV 109 (1984) Nr. 68 vom 28. April 1984, S. 2; Carl Sutter, Die Mitglieder der Standeskommission 1873-1988, in: IGfr. 31 (1988) 115; Otto Hutter, in: Antonius 65 (1988/99) Heft 4/Nr. 259 vom März 1999, S. 20-23; Hermann Bischofberger, Rechtsarchäologie und Rechtliche Volkskunde, Appenzell 1999, Verzeichnis, S. 1044 (HB)

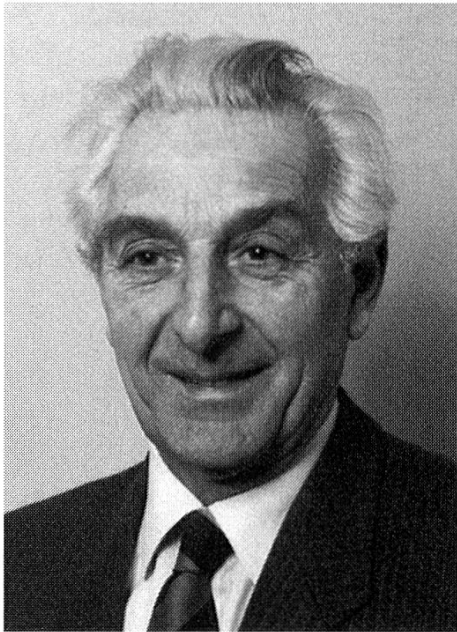
**85. Armlauptsäckelmeister Dr. Guido
Ebnetter, Kaubad/Weissbadstrasse,
Appenzell**

19. Oktober 1918 bis 28. November 1996
4 Amtsjahre

Über ihn: Carl Sutter, Die Mitglieder der Standeskommission 1873-1988, in: IGfr. 31 (1988) 116; Walter Koller, Alt Armlauptsäckelmeister Guido Ebnetter gestorben, in: AV 121 (1996) Nr. 187 vom 30. November 1996, S. 2; Carl Rusch-Hälg, Guido Ebnetter – ein 1918er Jahrgänger, in: AV Nr. 188 vom 3. Dezember 1996, S. 3; Autobiographie in: AV Nr. 195 vom 14. Dezember 1996; Walter Koller, Dr. Guido Ebnetter, Appenzell (1918-1996), in: Appenzellische Jahrbücher 124 (1996), 1997, S. 39-40; Hermann Bischofberger, Guido Ebnetter (1918-1996), in: Innerrhoder Geschichtsfreund 38 (1997) 233-235; ders., Innerrhoder Tageschronik 1999 mit Bibliographie und Totentafel, in: IGfr. 38 (1997) 193; ders., Rechtsarchäologie und Rechtliche Volkskunde, Appenzell 1999, Verzeichnis, S. 1042 (HB)



Dr. Guido Ebnetter



Hans Breu

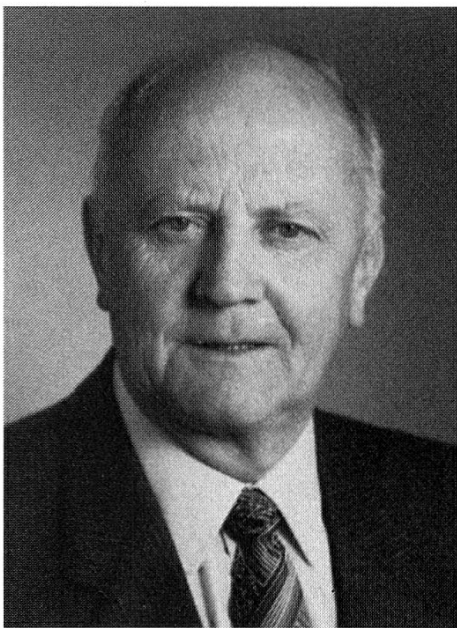
**86. Zeugherr Hans Breu-Frauenknecht,
Oberegg**

10. Mai 1924 bis 24. Mai 2000

14 Amtsjahre

Zeugherr seit 1976. Hans Breu demissionierte als Zeugherr auf die Landsgemeinde 1990.

Nekrolog in: AV 125 (2000) Nr. 100 vom 28. Juni 2000, S. 4. In diesem Heft S. 215, sowie im IGfr. 43/2003



Paul Zeller

**88. Landesfährnich Paul Zeller,
Weissbadstrasse/Forren, Appenzell**

28. März 1924

15 Amtsjahre

Landesfährnich seit 1979. Paul Zeller demissionierte als Landesfährnich auf die Landsgemeinde 1994.

**89. Säckelmeister Albert Dörig,
Appenzell**

11. Juli 1922
8 Amtsjahre

Edelwiss Albert oder Hambisch, geboren in Schwende (Gasthaus Edelweiss). Röm. kath., Sohn des Johann Baptist Dörig, Bezirkshauptmann, Zimmermann und Wirt. Verheiratet mit Mariette Fritsche. Besuchte die Real (-Sekundarschule) am Kollegium St. Antonius in Appenzell. Lehre bei der App. I. Rh. Kantonbank. Berufliche Tätigkeit bei der Wehrmanns-Ausgleichskasse, der Brauerei Karl Locher AG und der Zeughaus-Garage, 1980-1988 Landessäckelmeister. Mitglied von verschiedenen Verwaltungsräten. Keineswegs «trockener» Politiker. Er weiss Themen um Heimat, Politik aber auch Eitelkeiten und Verbohrtheit mit spitzer Feder darzustellen. Seine Arbeiten wurden publiziert: I ösem Dialekt. Hambisch ...ond sini Sprooch ond sini Spröch =Innerrhoder Schriften, Bd. 2, >Appenzell 1991, S. 207; unter gleichem Titel nochmals weitere Arbeiten als Fortsetzung von Bd. 2, als: Innerrhoder Schriften, Bd. 10, Appenzell 2002, 128 S.

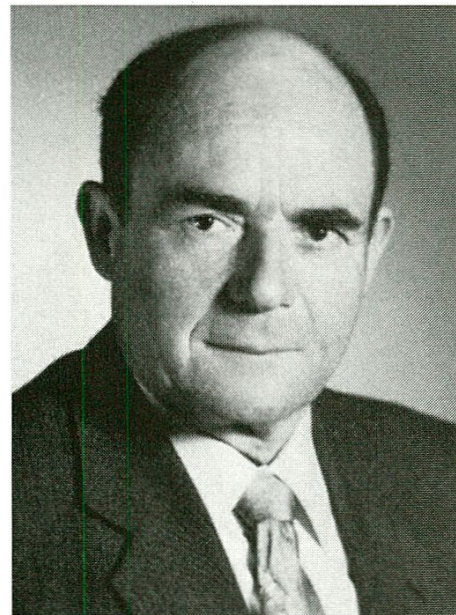


Albert Dörig

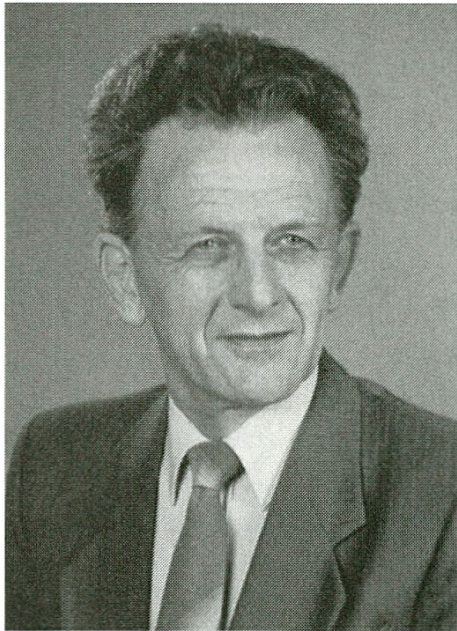
**90. Bauherr Emil Neff-Fässler,
Rinkenbach, Appenzell**

30. Oktober 1926
12 Amtsjahre

Bauherr seit 1980. Demissionierte als Bauherr auf die Landsgemeinde 1992. Seine grössten Erfolge sind die Schaffung eines Werkhofes Bleiche (1989/90) sowie die Restaurierung des Rathauses und der angrenzenden Liegenschaft Buherre Hanisefs mit Angliederung von Kulturgüterschutzräumen (1991/1995)



Emil Neff



Josef Inauen

**91. Landeshauptmann Josef Inauen,
Appenzell**

25. März 1935
20 Amtsjahre

Landeshauptmann seit 1982. Demissionierte als Landeshauptmann auf die Landschaftsgemeinde 2002. Ganz besonders gut ausgewiesener Kenner der Land- und Forstwirtschaft und der damit verbundenen finanziellen und politischen Probleme. Musste die ganze Deregulierungswelle des Bundes mitmachen. Schuf im Jahre 2000 ein Landwirtschaftsleitbild sowie ein Landwirtschaftsgesetz. Letzteres wurde durch die Landschaftsgemeinde des Jahres 2000 sanktioniert. Vertrat den Kanton in zahlreichen der Landwirtschaft zudienenden Organisationen, besonders

in der Käsevermarktung, deren Organisation er 1996 nach Appenzell ins Haus Salesis bringen konnte. Seit 1998 Präsident der Sortenorganisation Appenzeller Käse. 1983 Beisitzer Rhodskommission Lehn, von 1996 bis 2002 deren Hauptmann.



Carlo Schmid-Sutter

92. Carlo Schmid-Sutter, lic.iur., Oberegg

11. März 1950

Personalien

<i>Name, Vorname</i>	Schmid-Sutter Carlo
<i>Geboren am</i>	11. März 1950 in Heiden
<i>Heimatort</i>	Oberegg
<i>Wohnkanton</i>	Appenzell I.Rh.
<i>Eltern</i>	Armin Schmid (1916 - 2000) Anna geb. Balzamonti (1918 - 2002) wohnhaft gewesen in Oberegg

Zivilstand verheiratet mit Erika geb. Sutter, geb. 18. September 1963, von Appenzell
4 Kinder.

Linda, 08. 05. 1988
Julia, 16. 04. 1990
Livia, 09. 07. 1992
David, 09. 07. 1992

Ausbildung

6 Jahre Primarschule Obereggen
2 Jahre Progymnasium Rebstein
5 Jahre Gymnasium Immensee
4 Jahre Universität Fribourg i.Ue.

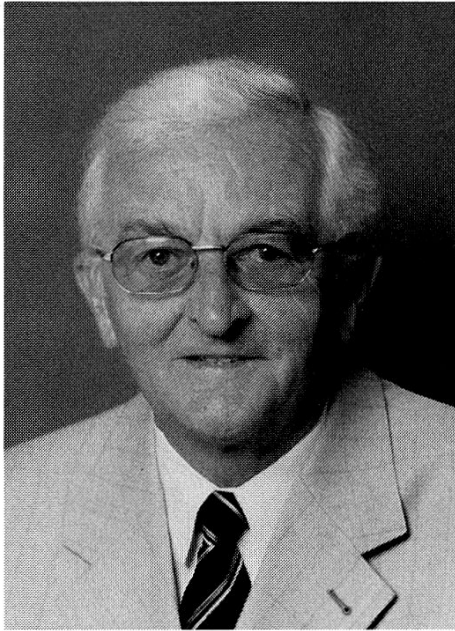
1970 Matura Typ A
1775 Lic. iur. utriusque
1983 Kant. Anwaltspatent Appenzell I.Rh.

Politische Ämter

1979 - 1983 Stillstehender Bezirkshauptmann Bezirk Obereggen
1979 - 1995 Mitglied des Grossen Rates des Kantons Appenzell I.Rh.
1980 - Ständerat
Präsidium verschiedener ständerätlicher ad-hoc- und ständiger
Kommissionen; insbesondere:
- Präsidium Kommission Aktienrechtsrevision
- Präsidium PUK EMD
- Mitglied des Büros des Ständerates seit 1995
1984 - Landammann, Erziehungsdirektor
1992 - 1994 Präsident CVP der Schweiz
1999 - 2000 Präsident des Ständerates

Weitere Ämter

Präsident Butyra
Präsident Schweiz. Verband für Berufsberatung
Präsident Verband Schweiz. Müller
Präsident Schweiz. Viehhändlerverband
Präsident Schweiz Werbung
Präsident ASTAG



Beat Graf

**93. Landammann Beat Graf-Vils,
Appenzell**

21. Februar 1933

7 Amtsjahre

Von und in Appenzell. Röm. kath. Sohn des Josef Anton Graf und der Marie Sutter. Verheiratet seit 1960 mit Claire Vils.

Schulen in Appenzell. 1954 nach der Matura A wandte er sich der Versicherungsbranche (Schadendienste) zu. Bei der Helvetia-Versicherung in St. Gallen genoss er eine entsprechende Ausbildung. Anschliessend war er bei der Helvetia-Patria Versicherung tätig. Von 1969 bis 1998 war er Geschäftsleiter der Feuerversicherung Appenzell I. Rh., seither deren Verwaltungsratspräsident (heute Appenzeller Versicherungen). 1971 trat er

ins Bezirksgericht Appenzell ein, seit 1976 als Vizepräsident. Von 1980 bis 1985 amtierte er als Kantonsrichter. Von 1985 bis 1993 Landammann und Volkswirtschaftsdirektor. Er bemühte sich besonders um die Schaffung von qualitativ hoch stehenden Arbeitsplätzen. Auch die Verbesserung der Situation der Landwirtschaft lag ihm sehr am Herzen. Beat Graf präsierte die letzte Landsgemeinde ohne Frauen und schliesslich die erste mit Männern und Frauen. Landammann seit 1986. Demissionierte auf die Landsgemeinde 1993. (HB)
Über ihn: Carl Sutter, Die Standeskommission des Kantons Appenzell I. Rh., in: IGfr. 31 (1988) 121

**94. Statthalter Hans Manser-Dähler,
Untergehen, Gonten**

14. September 1934 bis 15. März 1998
6 Amtsjahre

Statthalter seit 1986. Demissionierte als Statthalter auf die Landsgemeinde 1992.
Über ihn: C. Sutter, Die Standeskommission von 1873-1988, in: IGfr. 31 (1988) 121; Walter Koller, in: AV 123 (1998) Nr. 42 vom 17. März 1998, S. 3; Nekrolog: AV Nr. 56 vom 8. April 1998, S. 3, Walter Koller, in: Appenzellische Jahrbücher 126 (1998), 1989, S. 41-42; Appenzeller Kalender 1999, S. 135; Hermann Bischofberger, Innerrhoder Tageschronik mit Bibliographie und Totentafel 1998, in: IGfr. 40 (1999) 166

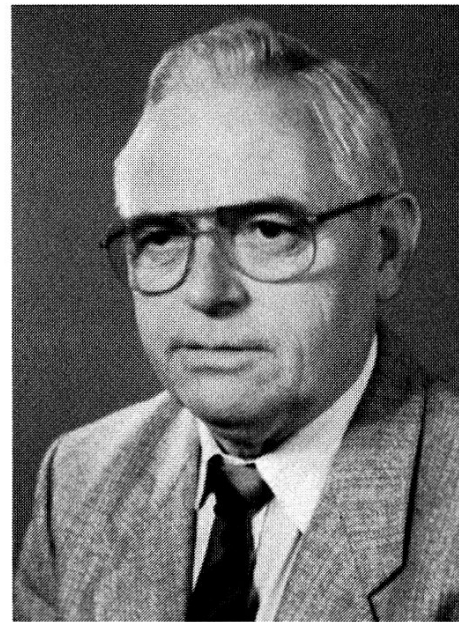


Hans Manser

**95. Armlauptsäckelmeister Josef Sutter-
Keller, Nollen/Gaiserstrasse,
Appenzell**

8. Dezember 1932
9 Amtsjahre

Armlauptsäckelmeister seit 1987. Demissionierte als Armlauptsäckelmeister wegen der Aufhebung des Inneren Landes auf die Landsgemeinde 1996.
Präsident des Bankrates bis 2003.



Josef Sutter



Charly Fässler

**96. Säckelmeister Karl (Charly) Fässler-
Enzler, Eidg. dipl. Buchhalter,
Riedstrasse, Appenzell**

19. Juni 1945
8 Amtsjahre

Säckelmeister seit 1988. Demissionierte auf
die Landsgemeinde des Jahres 1996



Alfred Wild

**97. Alfred Wild, Hauptgasse 5,
Appenzell**

5. Februar 1944

Personalien

<i>Name, Vorname</i>	Wild Alfred
<i>Geboren am</i>	5. Februar 1944
<i>Heimatort</i>	Appenzell
<i>Wohnkanton</i>	Appenzell I.Rh.
<i>Eltern</i>	Alfred Wild Rosmarie geb. Fritsche
<i>Zivilstand</i>	ledig

Ausbildung

- Primarschule Appenzell
Realschule Kollegium Appenzell
1960 - 1964 Lehre als Drogist, Lehrabschluss
1972 eidgenössische Matura auf dem 2. Bildungsweg (AKAD Zürich)
1972 - 1978 Pharmaziestudium Universität Basel
Staatsexamen als eidg. dipl. Apotheker
1978 - 1983 Spitalapotheker, Kantonsapotheke, Kantonsspital St.Gallen
1983 Übernahme des elterlichen Geschäftes (Drogerie) und «Überführung» in eine Apotheke

Übrige Tätigkeiten – Politische Ämter

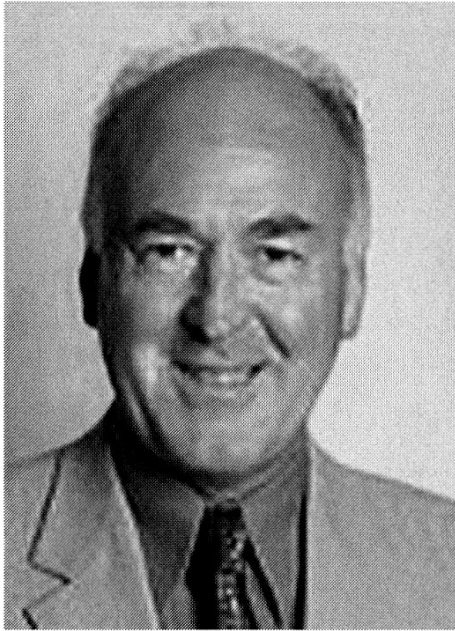
- 1984 - 1990 Kantonaler Lebensmittelinspektor
1986 - 1988 Bezirksgericht Inneres Land, Strafgericht
1988 - 1990 Mitglied des Kantonsgerichtes
1990 Wahl in die Standeskommission, Landesfährnich

von Amtes wegen Mitglied Vorstand ZEWO und
Interkantonale Landeslotterie

- 1995 - 1998 1. Präsident der ostschweizerischen Justiz- und Polizeidirektorenkonferenz

Berufsorganisationen

- 1984 - 1990 Kantonalpräsident Konkordia Krankenkasse
1983 - 1990 Vorstandsmitglied Apothekerverein St.Gallen und beider Appenzell
1984 - 1990 Rechnungsrevisor Schweizerischer Apothekerverein
1986 - 1994 Aufsichtsrat der Pensionskasse des Schweizerischen Apothekervereins



Walter Bischofberger

98. Walter Bischofberger, Dorf, Oberegg

26. März 1944

6 Amtsjahre

Zeugherr seit 1990. Demissionierte als Zeugherr wegen der Aufhebung des Zeugherrnamtes auf die Landsgemeinde 1996. Sohn des Walter Bischofberger und der Maria Bertha Moser, Appenzell. Nach Ausbildung im Bankfach in Appenzell und auswärtigen Institutionen seit 1968 Agenturleiter Kantonalbankfiliale Oberegg. 1984-86 Stillstehender Hauptmann, davon ein Jahr lang ohne regierenden Hauptmann. 1990 Wahl zum Zeugherrn. Oberstleutnant, Kriegskommissär der Grenzbrigade 8. Über 30 Jahre lang Kassier des Skiliftes Oberegg.

Über ihn: Toni Dörig, Der 53. und letzte

Innerrhoder Zeugherr. Walter Bischofberger aus Oberegg tritt nach sechs Jahren als Mitglied der Standeskommission zurück, in: App. Tagblatt 28 (1996) Nr. 91 vom 19. April 1996, S. 17; Josef Fritsche, Der 53. Zeugherr war der Letzte, in: AV 121 (1996) Nr. 65 vom 24. April 1996; Peter Eggenberger, 30 Jahre Einsatz für Skilift: Walter Bischofberger geehrt, in: AV 123 (1998) Nr. 179 vom 4. November 1998, S. 4; 40 Jahre bei der Appenzeller Kantonalbank, in: AV 128 (2003) Nr. 62 vom 19. April 2003, S. 4 (HB)



Hans Hörler

99. Hans Hörler, Halten, Haslen

9. September 1943

Personalien

<i>Name, Vorname</i>	Hörler Hans
<i>Geboren am</i>	9. September 1943
<i>Heimatort</i>	Appenzell
<i>Wohnkanton</i>	Appenzell I.Rh.
<i>Eltern</i>	Franz Hörler (geb. 4. Mai 1911) Maria geb. Brülisauer (geb. 14. Oktober 1907)
<i>Konfession</i>	römisch-katholisch
<i>Zivilstand</i>	verheiratet mit Luise geb. Inauen seit 9. Mai 1970

Ausbildung

8 Jahre Primarschule in Haslen

Politische Ämter

1981 - 1988 Schulrat. Davon 1 Jahr als Aktuar und 5 Jahre als Kassier
1987 - 1992 Stillstehender Hauptmann mit Kassieramt im Bezirk Schlatt-Haslen
1992 - 2003 Statthalter
1996 - 2003 Aufsichtskommission der AHV- und IV-Stelle Appenzell I.Rh. Davon 6 Jahre als Präsident.

Weitere Ämter

6 Jahre Kassier und 8 Jahre Präsident der Holzkorporation Grüterswald
16 Jahre Präsident der Strassenflurgenossenschaft Schriebern-Schöni
6 Jahre Präsident des Kirchenchors Haslen
10 Jahre Mitglied der Kommission der Milchsammelstelle Hinterhaslen

100. **Hans Sutter, Blumenrainstrasse 27,
Appenzell**

4. Juni 1938

Personalien

Name, Vorname Sutter Hans
Geboren am 4. Juni 1938
Heimatort Appenzell
Wohnkanton Appenzell I.Rh.
Eltern Johann Baptist Sutter
Marie geb. Mazenauer
Saul, Gehrenberg, Schlatt
Zivilstand verheiratet mit Marlies
geb. Manser seit 1964



Hans Sutter

Ausbildung

Elektromonteur
Fachausbildung Seilbahn
Betriebsleitung Luftseilbahn Brülisau-Hoher Kasten

Politische Ämter

1973 - 1978 Bezirksrichter, Bezirk Rüte
1978 - 1988 Ratsherr Bezirk Rüte
1988 - 1992 Stillstehender Hauptmann Bezirk Rüte
1992 Wahl an der Landsgemeinde zum Bauherr

Präsident Raumplanungsgruppe Nordostschweiz (RPG/NO)
Schulaktuar Brülisau
Schulpräsident Brülisau (insgesamt 14 Jahre Schulverwaltung)

Weitere Ämter

Gründerpräsident Sport- und Wanderclub Brülisau (SWB)



Arthur Loepfe

101. Arthur Loepfe, Schönenbüel, Steinegg

25. Dezember 1942

Aufgewachsen in einer Bauernfamilie mit sieben Kindern in Berg SG (zwischen St.Gallen und Arbon).

Personalien

Name, Vorname Loepfe Arthur
Geboren am 25. Dezember 1942 in
 Berg/SG
Bürgerort Hägenschwil
Wohnort Appenzell/Steinegg
gegenwärtiger Beruf
 Unternehmensberater
Titel Dr. oec. (1978)

Familie

verheiratet mit Ingrid Loepfe-Kölbener
Drei Kinder

Ausbildung und Beruf

- Kaufmännische Lehre in Textilfirma in St.Gallen.
- Kaufmännischer Angestellter in Zürich, parallel dazu Vorbereitung auf Zweitwegmatura.
- 1969, mit 27 Jahren Beginn des Studiums an der Hochschule St.Gallen,

Richtung Betriebswirtschaft. Abschluss mit Doktorat.

- Eintritt in das Institut für Betriebswirtschaft an der Hochschule St.Gallen (Unternehmensberatung).
- 1979 Gründung der BSG Unternehmensberatung AG zusammen mit Kollegen (25 Mitarbeiter).
- Betriebswirtschaftliche Unternehmensberatung in der Schweiz, Deutschland und in Österreich. In den letzten Jahren vor allem Unterstützung von Geschäftsleitungen und Mitwirkung in Verwaltungsräten kleinerer und mittlerer Unternehmen.
- Dissertation: Anpassung der unternehmensexternen Rechnungslegung an die aktuellen Informationsbedürfnisse, diss. oec. HSG St.Gallen, Bamberg 1978, XI+278 S.

Politische Karriere

1993: Wahl zum Landammann / Vorsteher des Volkswirtschaftsdepartementes des Kantons Appenzell I.Rh. bis 2000

1996: Wahl zum Präsidenten der Ostschweizerischen Regierungskonferenz.

Militärdienst

Während Ausbildung, Studium und beruflicher Tätigkeit Leistung von Militärdienst (insgesamt rund vier Jahre). Am Schluss Mitglied des Stabes der Gebirgsdivision 12 (Oberstleutnant).

102. **Ruth Metzler-Arnold, Brenden, Meistersrüte, Appenzell**

23. Mai 1964

Personalien

<i>Name, Vorname</i>	Metzler-Arnold Ruth
<i>Geboren am</i>	23. Mai 1964
<i>Heimatort</i>	Richenthal (LU), Willisau Stadt (LU), Balgach (SG)
<i>Wohnkanton</i>	Appenzell I.Rh./Brenden, Meistersrüte
<i>Konfession</i>	römisch-katholisch
<i>Zivilstand</i>	verheiratet
<i>Sprachen</i>	Deutsch (Muttersprache), Französisch, Englisch



Ruth Metzler

Ausbildung und Beruf

1984 Matura Typus B

Ausbildung

Universität Freiburg
1989 Abschluss lic.iur.utriusque
1994 Eidg. dipl. Wirtschaftsprüferin

Beruf Wirtschaftsprüferin

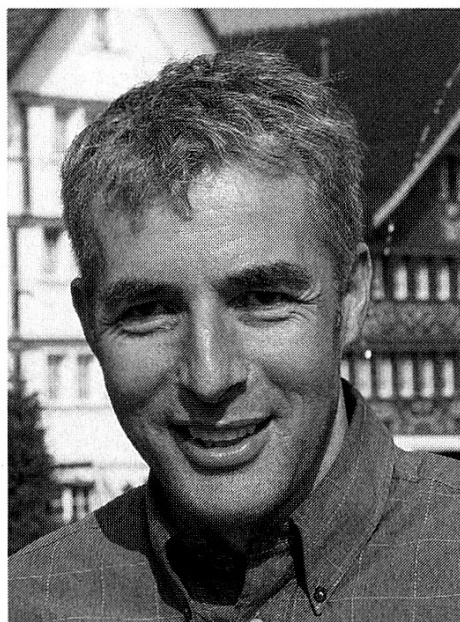
Laufbahn

Beruflich

1989 - 1990 UBS Bern
1990 - 1999 PricewaterhouseCoopers AG, St. Gallen

Politik

1992 - 1995 Bezirksrichterin Appenzell
1995 - 1996 Kantonsrichterin Appenzell I.Rh.
1996 - 1999 Regierungsrätin des Kantons Appenzell I.Rh.,
Finanzdirektorin
1999 Vorstand der Finanzdirektorenkonferenz
11. März 1999 Wahl in den Bundesrat
Seit 1. Mai 1999 Vorsteherin Eidg. Justiz- und Polizeidepartement



Bruno Koster

103. **Bruno Koster, Austrasse 1, Weissbad**

11. September 1958

Persönliche Daten

<i>Name</i>	Bruno Arnold Koster
<i>Adresse</i>	Austrasse 1 CH-9057 Weissbad AI
<i>Geburtsdatum</i>	11. September 1958
<i>Geburtsort</i>	Appenzell
<i>Bürgerort</i>	Appenzell
<i>Zivilstand</i>	verheiratet mit Barbara Neff Koster 14. 05. 1965 von der Halden Schwarzenegg, 9057 Weissbad
<i>Kinder</i>	Jana Koster geb. 24. 09. 1999

Eltern Johann Baptist Koster 18. April 1926
 von der Scheregg, 9057 Weissbad
 Alice Anna Koster geb. Räss 24. Oktober 1930
 vom Neckli, Steinegg, 9050 Appenzell
 beide wohnhaft Scheregg, 9057 Weissbad

Schulen / Weiterbildung

Primarschule 1965-71	Schule Schwende
Sekundarschule 1971-74	Kollegium St.Antonius, Appenzell
Berufslehre als Elektromonteur 1974-78	Fa. Schneider u. Co. AG, St.Gallen
Ing. HTL Elektro-, Mess- und Regeltechnik 1982-84	Neu Technikum Buchs
Wirtschaftsing. STV 1990	Kaderschule St.Gallen

Berufliche Tätigkeit

Nach Lehrabschluss	Fa. Litex, Appenzell	Tätigkeit als Monteur von Leuchtschriften und Reklamen in der ganzen Schweiz
nach Technikum	Fa. Zellweger, Uster	Entwicklung Datensysteme Weberei
1988	Fa. Zellweger Inc. US-Charlotte / North Carolina	Projekt Datensysteme Weberei Assistent Direktion
1990	kuk electronic ag	zusammen mit Bruder Hansueli Koster Jg. 1957 Gründung eigener Firma.

Inzwischen ca. 50 Mitarbeiter und Betriebsstätte in Appenzell (Information zu Unternehmen siehe www.kuk.ch)

Im Betrieb heute zuständig für Verkauf und Administration.

kuk electronic ag baut im Moment ein neues Produktionsgebäude in Mettlen, Appenzell. Bezugstermin Juli 2003.

Politische Tätigkeit

1995	Grossrat (Kantonsrat)	Im Zuge der neu eingeführten Gewaltentrennung gegen bisherigen Kantonsrat
------	-----------------------	---

		gewählt.Präsident der Wirtschaftskommission (Schwerpunkte) - Landwirtschaftsgesetz - Alpgesetz - Waldgesetz - Steuergesetz
1999	Säckelmeister (Regierungsrat)	nach der überraschenden Wahl von R.Metzler in den Bundesrat musste in kürzester Zeit ein(e) Nachfolger/in gefunden werden. Setzte mich gegen die Präsidentin der (allmächtigen) CVP mit ca. 90% der Stimmen durch.
2000	Landammann	Wahl zum Landammann und Vorsteher Volkswirtschafts- departement als Nachfolger von NR A. Loepfe (CVP)
2002	reg. Landammann	erstmalig im Turnus mit Landammann C.Schmid zum reg. Landammann gewählt.

weitere Tätigkeiten und Mitgliedschaften

kuk electronic ag	Verwaltungsrat, Präsident	Im Besitze von 45% der Aktien
TMF Extraktionswerke, Bazenheid	Verwaltungsrat Vizepräsident	Mandat als Vertreter der Öffentlichkeit (unabhängig vom jetzigen politischen Amt)
Holzcorporation Schwende	Kommissionsmitglied	
Jahrgängerverein 1958	Präsident	
Schwender Rhode	Kommissionsmitglied	
Kant. Patentjägerverein Appenzell I.Rh.	Mitglied	aktiver Patentjäger, seit 1992.

**104. Paul Wyser, Obere Webern,
Appenzell**

1. März 1946

Personalien

Name, Vorname Wyser Paul
Geboren am 1. März 1946
Heimatort Langenbruck/BL und
Niedergösgen/SO
Wohnkanton Appenzell I.Rh.
Eltern Hans Wyser
Margrith geb. Just
Zivilstand verheiratet mit Marie-
Therese Ulmann seit
27. August 1970



Wyser Paul

Ausbildung

Ausbildung zum El. Ing.

Politische Ämter

Gemeinderat Itingen/BL
1997 - 2000 Mitglied des Grossen Rates des Kantons Appenzell I.Rh.
seit 2000 Mitglied der Standeskommission, Säckelmeister

**105. Lorenz Koller, Immstrasse 17,
Appenzell**

25. Februar 1958

Personalien

Name, Vorname Koller Lorenz
Geboren am 25. Februar 1958
Heimatort Appenzell
Wohnkanton Appenzell I.Rh.
Eltern Josef Koller
Theresia geb. Hörler
Zivilstand verheiratet mit
Andrea Fischer seit
7. September 2001



Koller Lorenz

Ausbildung

Ausbildung zum Landwirt
Fachhochschule für Landwirtschaft Zollikofen Agro Ing FH
Nachdiplomstudium Betriebsingenieur STV
Fütterungsberatung Futtermittelindustrie
Landwirtschaftlicher Berufsschullehrer
Landwirtschaftlicher Berater

Politische Ämter

Diverse kantonale Kommissionen
1992 - 1996 Stillstehender Bezirkshauptmann Bezirk Rüte
1992 - 1996 Mitglied des Grossen Rates des Kantons Appenzell I.Rh.
seit 2001 Mitglied der Standeskommission

Weitere Ämter

Präsidium verschiedener Vereine und Tierzuchtorganisationen
Präsidium OFFA Pferdemesse
Tierzuchtperte
Prüfungsexperte landwirtschaftliche Ausbildung von Fachschule bis Meisterprüfung

Persönliche Interessen

Innerrhoder Geschichte
Pflanzenkundliche Erhebungen
Tierzucht und -haltung allgemein



Werner Ebnetter

106. Werner Ebnetter, Nollenstrasse 30, 9050 Appenzell

Personalien

Name, Vorname Ebnetter Werner
Adresse Nollenstrasse 30
9050 Appenzell
Tel. 071 787 33 85 /
079 352 29 60
071 788 08 80 / 88 G
Geboren am 14. Dez. 1944
Zivilstand verheiratet, mit Renate
geb. Dörig, 1946
Familie 2 Söhne, 1 Tochter, Bruno,
Daniela, Stefan (Jg. 74, 77,
79)

Lebenslauf

- 1944 - 1960 Aufgewachsen in einer grossen Bauernfamilie in Rapisau, Guten Brunnen, Appenzell
Primarschule und 2 Jahre Realschule am Kollegium St. Antonius, Appenzell
- 1960 - 1961 Arbeit auf dem familiären Landwirtschaftsbetrieb
- 1961 - 1967 Postlehre, danach an verschiedenen Dienstorten, davon 3 Jahre Abt. Philatélie in Genf
- 1967 - 1970 Ausbildung Winterthur-Versicherung, Sachbearbeiter Regionaldirektion-Ostschweiz
Kaufm. Abend-Schule Dr. Scheuss, St. Gallen
- seit 1970 Agenturleiter OSKA/SWICA
1977 - 1979 Krankenkassen-Fachmann KSK
1984 - 1986 Sozialversicherungskurse mit höherer Fachprüfung, KV-St. Gallen
1990 Sozialversicherungs-Experte, Eidg. Fachausweis
u.a. 1974-03 OSKA/SWICA-Vertreter in kantonalen, regionalen und schweizerischen Krankenversicherungs-Gremien.
1994-00 Präsident der appenzellischer Krankenversicherer AR/AI
- 1980 - 1991 Bezirksrichter, davon 1989 - 1991 Bezirksgerichtspräsident
1991 - 2003 Kantonsrichter

Franz Breitenmoser, Eggerstandenstrasse 10, Appenzell

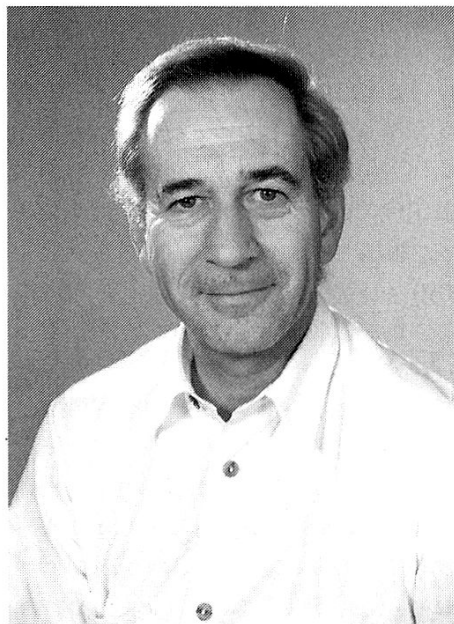
31. Mai 1943

Personalien

Name, Vorname Breitenmoser Franz
Geboren am 31. Mai 1943
Heimatort Appenzell
Wohnkanton Appenzell I.Rh.
Eltern Franz und Maria Breitenmoser
Konfession römisch-katholisch
Zivilstand verheiratet mit Susanne geb. Keller seit 1977
Ämter Präsident Turnverein Appenzell (1974 - 1982)

Ausbildung und Abschlüsse

Gymnasium Appenzell
lic. iur. utriusque Universität Fribourg



Franz Breitenmoser